

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): EIT

Studiengang (h_da): WING

Studienniveau: Master

Gastland: Paraguay

Gasthochschule: Universidad Nacional de Asunción

Department Gasthochschule: *FACULTAD POLITECNICA* (POLI)

Zeitraum (von/bis): 01/2023 bis 07/2023

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: Positiv

GENERELLE ANMERKUNG:

Alle Angaben, z.B. zu Preisen etc. mit Stand zwischen 01/2023 und 07/2023. Ferner beziehen sich alle Angaben, sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf die *FACULTAD POLITECNICA*. Meine Erfahrungen beschreiben im wesentlichen das Studieren an der POLI, aber nicht so sehr das studieren an der UNA. Die Fakultäten haben wesentlich mehr Bedeutung, als an der h_da.

Dass es nicht zu Verwirrung kommt: Normalerweise gingen Studierende des FB EIT eher an die FIUNA als an die POLI. Beide behaupten von sich, besser zu sein, als die andere Fakultät. Ich habe dort Informatik studiert (an der h_da nicht im FB EIT), weshalb ich an der POLI war, Informatik bietet die FIUNA nicht an. Viele Studiengänge zwischen POLI und FIUNA ähneln sich jedoch. Falls euch als an einer Stelle z.B. ein Fach fehlt, könnte ihr schauen, ob ihr es bei der anderen Fakultät findet und dann ggf. dort studieren.

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Eine spannende Erfahrung mit vielen neuen Eindrücken für mich. Ich hatte viel Spaß in die dortige Kultur einzutauchen, mich mit den Einheimischen zu unterhalten und Stück für Stück mehr das Land eine seine Lebensweise zu verstehen. Natürlich gab es auch Herausforderungen.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Ich habe ca. 1.5 Jahre vorher angefangen mich zu informieren, um mir alle Optionen offenzuhalten. Zu diesem Zeitpunkt war auch noch nicht ganz klar, ob ich in zwei oder in drei Semester los möchte. Dann kam Corona, am Ende waren es damit fast 3 Jahre vorher.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich wollte nach Südamerika, dadurch war die Anzahl der Optionen bereits sehr eingegrenzt. Für Paraguay habe ich mich letztendlich auf Grund der guten Erfahrungen der anderen Studierenden vor mir entschieden. Zusätzlicher Bonus, Paraguay ist politisch und wirtschaftlich recht stabil und verhältnismäßig sicher.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Ich hatte die Auslandskrankenversicherung der Hanse-Merkur. Achtung, es gibt diese in der Fassung für Studenten und Nicht-Studenten (<https://www.hansemerkur.de/reiseversicherung-schueler-studenten>). Die Hanse-Merkur war zu Vergleichsangeboten z.B. von der Allianz, Techniker und Barmer bei etwa gleichen Konditionen wesentlich billiger. Ihr könnt die Versicherung der Hanse-Merkur auch abschließen, wenn ihr nicht dort versichert seid.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Ihr müsst natürlich Spanisch können, je besser, desto einfacher wird euch der Start und je nach Niveau eures Spanisch auch das Studium fallen. Dementsprechend solltet ihr zum Lernen der Sprache Zeit investieren, sofern ihr Sie nicht bereits sehr gut sprecht. Ich habe mich auch mit einem Tandem vorbereitet.¹

Lest euch zudem über das Land, dessen Geschichte, etc. schlau. Meiner Erfahrung könnt ihr mit diesem Wissen viele Dinge besser einordnen und verstehen. Es hilft in vielen Situationen, ein bisschen Bescheid zu wissen. Sucht Kontakte und Ansprechpartner, die schon in Paraguay oder zumindest in Südamerika waren.

2. Anreise/Ankunft/Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Ein Visum ist nicht notwendig. Eines aus Deutschland zu bekommen ist außerdem sehr kompliziert und teuer. Ihr könnt als Tourist einreisen und euch für 90 Tage im Land aufhalten. Danach habt ihr mehrere Möglichkeiten.

¹ Sowohl die h_da als auch die TU bieten einen Service zur Vermittlung von Tandems an, allerdings oft mit langer Wartezeit. Ich habe gute Erfahrungen gemacht mit dem kostenlosen Tandem-Vermittlungsservice der Volkshochschulen (<https://www.vhs-tandem.de/de>). Das ging super schnell, ist kostenlos und war sehr unkompliziert.

Ich wurde von der UNA etwa zur Mitte des Semesters dazu aufgefordert, eine *Residencia Espontanea u Ocasional* (eine Aufenthaltsgenehmigung, die u.a. für Studenten gilt) zu beantragen, die eine Gültigkeit von 90 Tagen hat. Das scheint den bisherigen Erfahrungsberichten zufolge nicht der Fall gewesen zu sein. Ich kann nicht sagen, ob das eine Laune oder eine neue Politik ist. Die Aufenthaltsgenehmigung bekommt ihr im Centro bei der *Dirección Nacional de Migraciones*, sie kosten 785k Gs. Bringt hier etwas Zeit mit. Internetseite mit Informationen zur Aufenthaltsgenehmigungen:
<https://www.migraciones.gov.py/index.php/tramites/residencia>

Das einfachste ist einfach aus und wieder einzureisen. Die Buslinie 101 fährt nach Clorinda (Arg) und zurück. Bring auch hier etwas Zeit für die *Migraciones* mit. Alternativ sind die *Cataratas de Iguazu* (Bra/Arg) ein interessantes Reiseziel, das müsst ihr dann nur richtig timen. Funktioniert natürlich nur, wenn ihr kein Studentenvisum vorlegen müsst.

Ihr braucht an vielen Stellen in Paraguay euer *Documento*. Macht eine Kopie und lasst euch diese von einer *Escribanía* (etwa einem Notar) bescheinigen, die Kosten sind normal kleiner 30k Gs. Bis auf Ministerien und Grenzübertritte wurde das überall akzeptiert. Es reduziert euer Risiko, weil ihr nicht ständig eure Papiere dabei haben müsst.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Konto:

Ein paraguayisches Konto bekommt ihr meines Wissens nur mit einer längerfristigen Aufenthaltsgenehmigung, eine *Residencia Espontanea u Ocasional* ist keine solche. Ihr braucht es aber normalerweise auch kein Konto.

In Paraguay werden zudem meist so wie so keine Überweisungen, sondern eher andere Zahlungsservices verschiedener Anbieter verwendet.

Ein kurzer Überblick:

Tigo Money (es gibt ähnliche Services anderer Mobilfunkanbieter, da ich bei Tigo war, kenne ich mich aber nur mit diesem Service aus):

Geld an eine Handynummer senden, die Handynummer dient als Identifier wie eine Kontonummer. Das Geld kann dann von verschiedenen Servicepointst überall im Land abgegeben und ausgezahlt werden. Ihr erkennt sie an den Schildern

Pago Express und Aqui Pago (boca de cobranzas):

Ihr bezahlt an einem entsprechenden Servicepoint der Anbieter. Der Händler wird dann über deren System über eure Bezahlung informiert. V.a. nützlich für Online-Käufe, bei denen keine ausländische Kreditkarte akzeptiert wird.

Banküberweisungen mit Bargeld:

Je nach Bank und Händler, von dem ihr etwas erwerben wollt, werden Bar-Überweisungen akzeptiert. Das bedeutet, ihr geht zur Bank des jeweiligen Anbieters und bringt die Summe

in bar mit. Ein Mitarbeiter hilft euch dann dabei, die Überweisung auf den Weg zu bringen, ihr braucht aber kein Konto bei der Bank. Auf diese Weise habe ich einige Reiseanbieter bezahlt.

Für einige der Services, v.a. solche, bei denen eine maschinenbasierte Validierung eurer Daten stattfindet oder auch Online-Bestellungen, braucht ihr eine paraguayische Cédula². Es ist unter den Paraguayanern relativ üblich, sich gegenseitig *das Dokument zu leihen* (d.h. die Nummer eines anderen zu verwenden). Solltet ihr als entsprechend einen solchen Service brauchen, können euch bestimmt eure Freunde aushelfen.

Es hat mich ein bisschen Zeit gekostet, die Details zu verstehen, fragt auch hier eure Freunde oder Servicemitarbeiter an den entsprechenden Servicepunkten.

Um im Notfall schnell an Bargeld zu kommen, könnt ihr euch ggf. von einem Bekannten aus Deutschland Geld über Western Union zusenden lassen. Für den Guarani ist der Wechselkurs aber wenig vorteilhaft (anderes in anderen Ländern in Südamerika), zudem erhebt Western Union Gebühren.

Wechselkurs:

Der Bankwechselkurs für Euro <-> Guaranies ist in Ordnung, ihr könnt also bedenkenlos Bargeld von der Bank abheben. Bitte beobachtet das aber, es kann sich ändern. Dadurch, dass der Guarani relativ stabil ist/war, schwankt dieser auch nicht besonders stark. In meiner Zeit zwischen 1€ : 7600 Gs und 1€ : 8100 Gs. Etwas bessere Wechselkurse, ca. 1% bis 4% erhaltet ihr noch einmal für Bargeld in Euro oder Dollar, der Nachteil davon ist natürlich, dass ihr enorme Summen an Bargeld ins Land bringen müsstet. Dollar werden an vielen Stellen in Südamerika als direktes Zahlungsmittel akzeptiert, ich habe sie aber nie gebraucht. Tauschen kann man Euro ebenfalls eigentlich überall.

Karten:

Ihr bekommt inzwischen eigentlich von allen Banken eine DEBIT-Card, die allermeisten Anwendungsfälle wie Kartenzahlung und Bargeldabhebungen ausreicht. Für einige spezielle Sachen, z.B. das Mieten eines Autos benötigen eine CREDIT-Card. Meine Empfehlung ist unabhängig von der Kartenart, mehrere als eine Karten zu besitzen.

Ich hatte zwei Karten bei der DKB, die Debitkarte ist kostenlos und es werden von Seiten der DKB bei Auslandseinsätzen keine Gebühren erhoben (die paraguayische Bank erhebt für Abhebungen aber eine Gebühr von 25k Gs, jedoch immer, egal bei welcher deutschen Bank ihr seid). Die Kreditkarte kostet 2,50€ pro Monat. Ich habe mich damals für die DKB

² Die Kennung der paraguayische Cedula enthält nur Nummer, wobei in Deutschland eine Kombination aus Buchstaben und Zahlen verwendet wird. Viele Systeme können aber Buchstaben nicht verarbeiten. Zur Info, aber nicht als Ratschlag: Auf eurem Personalausweis steht eine sechstellig Nummer, die jedoch nicht dessen Kennung ist. Sollte mal Not am Mann sein, wäre es theoretisch möglich, diese Nummer zu verwenden. In Paraguay könnte niemand nachvollziehen, was welchen Nummer bedeutet.

entschieden, weil sie günstig war (es kann sein, dass andere Banken ein ähnliches Leistungsangebot haben). Inzwischen kann ich aber auch sagen, dass meine Erfahrung mit dem Kundenservice der DKB äußerst bescheiden ist. Erwägt selbst, was euch wichtig ist.

Meine Debit-Ersatzkarte bei der ING hat für Auslandseinsätze Gebühren gekostet. In Paraguay gibt es übrigens kein PayPal.

Handy:

Es gibt drei große Anbieter, Tigo, Claro, Personal. Tigo ist der teuerste Anbieter, jedoch auch der mit der besten Signalabdeckung. Das kann im inneren des Landes nützlich sein. Alle drei Anbieter haben an vielen Stellen, u.a. in den großen Shoppings einen Standpunkt, an dem ihr eine Simkarte bekommt.

Die Aktivierung eures Kontos (mit der ihr auch mobile Daten bekommt) kann bei Ausländern etwas dauern (zumindest bei Tigo). Schneller geht es, wenn ihr am nächsten Tag nachfragt. Roaming in Südamerika ist bei Tigo etwas unumständlich, ihr müsst euch vorher über Tarife schlau machen und ein entsprechendes Guthaben an einem Service-Point aufladen. Dann könnte ihr im Ausland ein entsprechendes Paket buchen. Tigo akzeptiert keine ausländischen Kreditkarten (bei den anderen beiden weiß ich es nicht).

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ich habe mich auf das Promos Stipendium beworben, es aber nicht erhalten. Für Tipps bin ich also vermutlich nicht der richtige Ansprechpartner. Die h_da hat mich allerdings, nachdem ich das Stipendium nicht erhalten habe, mit einem Zuschuss von 900€ unterstützt. Auf diesen gibt es aber weder einen Anspruch und er ist abhängig von der Verfügbarkeit von Mitteln an der h_da. Ihr könnt euch auf diesen auch nicht bewerben.

Solltet ihr an der FIUNA studieren, so könnt ihr euch ggf. auf ein Stipendium bewerben, das die Fakultät exklusiv an ihre (Austausch)studenten vergibt.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Meine erste Unterkunft wurde mir vom Fachbereich vermittelt. Ich bin aus verschiedenen Gründen dann dort geblieben.

OKE Apart Hotel: <https://goo.gl/maps/s8vKE3pq2ojmNCfn7>

Kontakt normalerweise über Whatsapp, Frau Schnakenberg kann die Nummer auf Anfrage bereitstellen.

Fast neben dem Campus der UNA gibt es eine private Studentenunterkunft.

Condominio University Park: <https://goo.gl/maps/r36cwrHtDw7th3M57>

Ich war direkt vor Ort und habe deshalb keinen Kontakt.

Die Facultad Arquitectura (FADA) besitzt eine Unterkunft auf dem Campus, in der oft auch andere internat. Studierende unterkommen. Es sind geteilte Zimmer. Ihr könnte im internat. Office der UNA anfragen, dort werdet ihr weitervermittelt.

Ein WG findet ihr über die Facebook-Gruppe *Roomies Paraguay*. Inzwischen gibt es diese in etwas anderem Format glaube ich auch auf Twitter und Instagram bzw. die Leute teilen dort ihre Anzeigen.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Es kommt sehr darauf an, was eure Ansprüche sind, wo ihr wohnen wollt und auch ein bisschen, wie viel Glück ihr habt. Es wird auf jeden Fall günstiger als in Deutschland.

Ich habe für meine Wohnung 2.200.000 Gs bezahlt und das ist für Paraguay sehr teuer. Darunter ist alles möglich und auch realistisch. Das größte Problem ist vermutlich, eine möblierte Unterkunft zu finden.

Das Condominio University Park kostet 1.800.000 Gs pro Monat für ein Einzelzimmer, ggf. sind weitere günstigere Optionen verfügbar.

Die Studentenunterkunft der FADA ist wesentlich günstiger.

WGs sind abhängig vom Einzelfall, normalerweise aber auch günstiger als die oben beschriebenen Unterkünfte.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Nein. Die Angestellten von *Moblidades y Pasatías* haben mir aber eine kurze persönliche Einführung gegeben. Dort im Büro kann man sich aber mit so ziemlich jedem anderen Anliegen melden und es wird einem fast immer geholfen oder jemand gesucht, der helfen kann.

Es hätte wohl eine Begrüßung der internationalen Studierenden aller Fakultäten geben sollen, diese hat aber aus nicht weiter erklären Gründen nicht stattgefunden.

Das Rezept ist ansonsten immer fragen, fragen, fragen. Im Zweifel irgendwen, den ihr gerade so trifft, und oftmals mehrere Leute. Verlasst euch eher nicht darauf, dass das, was euch eine Person erzählt, auch wirklich richtig ist.

Zur Orientierung für euch. Ihr braucht mindestens folgendes:

- Akademische E-Mail (Porvider Google, @fpuna.edu.py)
- Zugang zu EDUCA (Moodle)
- Zugang zu E-ALU (QIS- Equivalent)

Normalerweise müsst ihr die Zugänge beim IT-Service anfragen: soporte.acad@pol.una.py
Danach ging es aber immer sehr schnell.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur ist basic und aufs wesentliche reduziert, dem Lernerfolg tut das aber eigentlich keinen Abbruch. Die Vorlesungen werden meist an der Tafel gehalten. Computer findet ihr in den Laboren, sofern ihr nicht euren eigenen nutzt. Es gibt kein WLAN, außer in den Laboren. Bedenkt das ggf. bei der Planung eures Datenvolumens.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Ein genereller Hinweis, durch die Corona-Semester sind für viele Vorlesungen Videoaufzeichnungen vorhanden. Ihr könnt die Professoren fragen, ob sie bereit sind, diese bereitzustellen, für den Fall, dass sie es nicht ohnehin tun. Ehrlicherweise versteht man ja doch nicht immer alles.

Kurs 1: Algoritmos y Estructuras de Datos 3

Theorie und Praxis zu Algorithmen und Datenstrukturen wie: Binary Trees, Hash-Maps, Pattern Searching, Graphs, Algorithm-Designs-Techniques, Dynamic Programming, Big O Notation, im wesentlichen wird auf Beweise verzichtet. Wöchentliche Abgaben in Java sowie Theorieaufgaben (das ändert sich aber je nach Professor).

Anspruchsvoll, viel Arbeit, sehr interessant, 9/10

Kurs 2: E-Business

Erstellung eines Business-Plans für ein fiktives Unternehmen, das ihr euch ausdenkt. Dazu schreibt ihr in wöchentlichen Abgaben mit Themen wie Five Forces Analyse, Marketingplan, SWOT-Analyse, Finanzplan, ...

Bei meinem Professor fast keine Vorlesungen.

Nicht besonders schwer, mittel viel Arbeit, aber ChatGPT löst das sehr gut, langweilig, 2/10

Kurs 3: Lenguajes de Programación 3

Programmieren im Unix-Umfeld in C auf einem Ubuntu. Elemente wie Timer, Signals, Processes, Pthreads, ... , die in verschiedener Weise kombiniert werden.

Bei meinem Professor fast nur praktisch (programmieren), nahezu keine Vorlesung sondern im wesentlichen Selbststudium (ehrlich gesagt war er im wesentlichen einfach nicht da). Das Fach ist wohl sehr verschieden je nach Professor, fragt eure Kommilitonen.

Nicht schwer aber einiges zu programmieren, 6/10

Kurs 4: Datamining

Theorie und ein bisschen Praxis des Datamining. Auf mathematische Grundlagen des Datamining wird im wesentlichen verzichtet. Grundsätzlich unternehmensnaher Ansatz, allerdings ohne viel direkte Anwendung. Gelegentlich Labore in denen das Tool Wika geschult wird - 5/10

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Ich habe kurz vor Semesterstart im Office von *Movilidades und Pasantías* eine Liste abgegeben, mit den Fächern, die ich gerne besuchen würde. Die Angestellten haben sich dann um meine Anmeldung gekümmert. Nach zwei Wochen Vorlesung wurde mir auch gestattet, noch einmal ein Fach zu tauschen weil es nicht passte. Auch das musste ich nicht selbst machen.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Absolut abhängig vom Lehrenden. Jeder macht es so, wie er es für richtig hält. Es wird in der ersten Vorlesung beschrieben, wie die Leistungsnachweise erbracht werden. Mitarbeit gibt es glaube ich nicht. Das üblichste sind Klausuren, gerade für die Finales (Abschlussklausur), für die beiden Parciales (so etwas wie Zulassungsklausuren) sehr gemischt. Praktische Programmieraufgaben, hausarbeitenähnliche Formate, Klausuren, ...

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Ja, mir wurden alle Kurse anerkannt. Die Anerkennung selbst war unproblematisch, die Verantwortlichen waren sehr kooperativ. Einfach den entsprechenden Antrag auf Leistungsanerkennung stellen. Anzumerken ist, dass es sich bei mir nur um Wahlpflichtfächer gehandelt hat, bei Pflichtfächern ist es sicherlich problematischer. Auch die Erstellung und Anpassung des des Learning Agreements hat gut funktioniert. Der Weg hin zur Anerkennung bzw. die bürokratischen Prozesse dazwischen waren allerdings ziemlich langwierig, es ging recht viel schief und der Fachbereich hat sich nicht gerade mit Ruhm bekleckert.

Wer jedoch auf bestimmte Noten oder Fächer angewiesen ist, der sollte ein zusätzliches Semester einplanen. Generell wird euch niemand garantieren, dass ein spezifisches Fach stattfindet, egal in welches Land ihr geht. Das ist aber natürlich kein Grund, kein Auslandssemester zu machen.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Sport und Clubs:

Ihr seid eigentlich überall willkommen, vorher kurz fragen schadet aber nicht. Das Allermeiste ist nicht fest organisiert und passiert auf Zuruf. Auch hier gilt: Fragt die Leute, ob sie jemanden kennen der jemanden kennt und so weiter, bis ihr in der richtigen Whatsapp-Gruppe landet. Ich habe gelegentlich Fußball und Volleyball mit den Leuten aus der Fakultät gespielt. Einen regelmäßigen Zeitplan hatten die Gruppen aber nicht. Es gibt außerdem einen *sala de juegos*, dort wird z.B. Tischtennis und Billard gespielt. Einfach spontan hingehen und mitmachen.

CEP:

Das CEP ist die Interessenvertretung der Studierenden am Fachbereich. Sie besitzt auch ein eigenes Gebäude mit Aufenthaltsraum. Dort trifft ihr eigentlich immer nette Leute, ich habe viel Zeit dort verbracht, mich unterhalten, gemeinsam gearbeitet, mich ausgetauscht, ... Falls ihr mal ein Problem habt, könnt ihr dort zudem meist Hilfe bekommen. ö

Movimientos:

Es gibt an der Fakultät zwei *Movimientos*, *Jerovia* und *Tu Voz*, eine Mischung aus Uni-Partei, Freundesgruppe und Loser Verbund Gleichgesinnter. Gleichzeitig besetzen sie nach den Wahlen das CEP, sind somit auch politischer Arm der Studierenden. Die *Movimientos* haben starke integrative Wirkung auf ihre Mitglieder, erschaffen Gruppenzugehörigkeit und bilden auch einen Zusammenhaltspunkt im Kontrast zu den mir eher individualistisch erscheinenden Unistrukturen. Gleichzeitig ziehen die *Movimientos* aber auch Gräben durch die Studierendenschaft bzw. zum anderen *Movimiento*, auf einer Geburtstagsparty findet man meist nur Angehörige des einen oder anderen *Movimientos*.

Unabhängig von den politischen Aktivitäten stellen sie eine ganze Menge Sachen auf die Beine, organisieren Events (s.u.), Hamburgerverkäufe, Fußballturniere oder auch Veranstaltungen abseits der Uni. Ich habe dort v.a. bei einem *Movimiento* recht aktiv mitgearbeitet und viele meiner Bekannten habe ich dort kennengelernt.

Events:

Auf dem Campus oder auch online finden immer wieder interessante Vorträge zu akademischen und nicht akademischen Themen, Informationsveranstaltungen, Wettbewerbe (z.B. Fußball, Programmieren, ...) statt. Meist erfährt man davon über den Whatsapp-Status seiner Bekannten oder über Social Media. Vorrangig Instagram, ein bisschen Facebook. Auch die Universität wie die Fakultät kommuniziert viel über Social Media. Die ganz wichtigen Sachen schaffen es dann auch auf die Webseite.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Paraguay ist ein hartes Pflaster. Ich bin trotzdem klargekommen. Eine Unterhaltung mit einer Einzelperson zu unterhalten hat am Ende wie am Anfang geklappt. Sobald ich ein lautes Umfeld hatte, oder die Paraguayaner sich unter sich unterhalten haben, war ich meistens raus. Auch in den Vorlesungen haben ich lange nicht alles verstanden, stark abhängig vom Professor. In einem technischen Studienfach ist das aber auch nicht zwangsläufig notwendig.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Es hat sich alles mit einander gemischt. Große Teile meiner Zeit, auch meiner Freizeit auf dem Campus verbraucht (s.o). Ich habe also immer mal wieder etwas für die Uni getan, dann irgendwen (zufällig) getroffen, mich ausgetauscht. Da größere Teile der Vorlesungen Abends stattfinden, war ich immer wieder ganze Tage von Mittags bis Abends am Campus. Dadurch grenzen sich Alltag, Freizeit und Uni nicht so stark von einander ab. Das war aber natürlich meine Form zu leben, es ist auch anders möglich.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

An- und Abreise:

Ich würde empfehlen, möglichst viel Zeit im Land zu verbringen, dadurch könnte ihr einfach viel tiefer eintauchen und mehr vom Land und den Leuten mitnehmen. Ich habe größere Teile meiner Semesterferien vor wie auch nach dem Semester auch noch in Paraguay zugebracht. Solltet ihr weit vor Semesterbeginn anreisen ist zu beachten, dass in der Semesterpause tatsächlich fast das ganze universitäre Leben brach liegt. Ihr werdet auch nur wenige Angestellte auf dem Campus treffen (Ausnahme CEP, s.o). Diese Zeit könnte ihr aber z.B. auch super für Reisen nutzen, ihr habt dann auch noch keine universitären Verpflichtungen.

Flug und Airlines:

Ich würde meine Suche nach einem Flug bei folgenden zwei Airlines beginnen: Latam Airlines und Air Europa. Bei einer von beiden findet ihr meiner Erfahrung nach meisten den günstigsten Flug. Wer früh bucht, bucht natürlich günstiger. Meine Zusage aus Paraguay kam ca. einen Monat vor Semesterstart. Wenn ihr dann erst bucht, wird der Flug sehr teuer sein. Ich würde, sobald ihr von der h_da eine Zusage habt einen Flug mit Storno buchen. Von paraguayanischer Seite geht normalerweise alles glatt und ihr seid sehr willkommen, versprechen kann euch das natürlich niemand.

Kommunikation mit der Heimat:

Über VOIP können mit mit verschiedenen Services (Skype, Zoom, ...) auch Festnetz- und Handynummern in Deutschland erreichen.

Mobilität:

Für den Bus gibt es die Apps Jaha GPS und Mooveit. In Bussen innerhalb der Stadt wird üblicherweise elektronisch bezahlt, die entsprechende Karte bekommt ihr in verschiedenen Läden (z.B. Biggie) und könnt sie dort auch aufladen. Sobald ihr aus den Städten kommt, wird im Bus nur Bargeld akzeptiert.

Es gibt mindestens drei verschiedene Taxi-Apps. Uber, Bolt und Muv. Alle drei bieten den gleichen Service an. Preisvergleiche lohnen sich. Alle Apps sind aber für europäische Verhältnisse günstig. Ich habe mich mit einigen Fahren unterhalten, sie sind meist eine unterprivilegierte Schicht und freuen sich über Trinkgelder. Manchmal kann es vorkommen, dass die Fahrer die Fahrt nicht beenden und euch einfach einen dann höheren Preis nennen. Besteht in diesem Fall darauf, dass euch der Preis in der App gezeigt wird. Kommt aber zum Glück nicht oft vor.

In einigen Städten gibt es auch Motorrad-Taxis, die noch einmal günstiger sind.

Die meisten Stecken habe ich mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das gibt euch sehr viel Flexibilität eine höhere Reichweite und fährt vor allem auch Abends, wenn es mit den Busverbindungen langsam dünn wird. Der Verkehr ist etwas rau und man sollte gut Fahrrad fahren. Ein Fahrrad erhaltet ihr (gebraucht) am besten über Facebook Marketplace (auch für alle sonstigen gebrauchten und neuen Güter keine schlechte Adresse, ich habe mir über die Plattform auch einen Monitor gekauft). Ein ordentliches Hardtail hat mich 1.200.000 Gs gekostet, zum selben Preis habe ich es am Ende auch wieder verkauft.

Platten könnt ihr euch bei jeder Gomeria flicken lassen, das kosten 10k Gs. Schwieriger ist es, einen Fahrradmechaniker zu finden. Ich habe gute Erfahrungen mit Gusbike (<https://goo.gl/maps/gzZHgx64gX6J7EaHA>) gemacht.

Selbst Werkzeug dabei zu haben ist (nicht nur für das Fahrrad) kein Fehler.

Der schnellste Weg sich im Großraum Asunción / San Lorenzo zu bewegen ist ein Motorrad, da vor allem zur Rush-Hour Stau der Normalzustand ist. Wer fahren kann, der kann darüber nachdenken, ein Motorrad zu erwerben und nach seinem Aufenthalt wieder zu verkaufen. Auch hier ist der Verkehr natürlich etwas ruppig.

Restaurant-Tipp:

Es gibt nicht weit vom Campus eines der wenigen vegetarischen Restaurants, La Vianda Feliz (<https://goo.gl/maps/UwYeAocm8ES88DQj9>), in dem ich immer wieder gegessen habe.

Es ist nicht ganz billig, aber man isst gesund und auch lecker.

Semana Santa bei Techo:

Techo ist eine südamerikanische Hilfsorganisation, u.a. mit Ableger in Paraguay, die einfache Behelfs- bzw. Notunterkünfte für ärmere Familien baut. Techo kümmert sich um Material und Logistik, das Haus ist eine Art Modulkonzept aus Holz. Freiwillige bauen es dann vor Ort auf dem Grundstück der Familie zusammen.

Während der Osterwoche (Semana Santa) habe ich also zusammen mit anderen Freiwilligen zwei Häuser zusammengebaut und viel gegraben, gehoben und gehämmert. War ein cooles

Projekt und ich hatte eine coole Truppe bei der Konstruktion. Mit den Leuten habe ich dann auch im weiteren Verlauf des Semesters noch etwas unternommen. Techo ist gleichzeitig ein Sammelbecken junger Erwachsener, die für eine eher linke, inklusive, demokratische und verantwortungsvolle Lebensweise stehen.

Wer interesse hat, kann auch in anderen Projekten, nicht nur in der Osterwoche, bei Techo als Freiwilliger mitarbeiten.

Unter Informatiker gibt es ein Sprichwort:

Keine Backups, kein Mitleid. Kümmert euch also darum, Dokumente, Fotos, Uni-Daten, ...

Sektion für Technik-Affine:

VPN:

Alles, was ihr im deutschen (oder auch sonstigen) Internet regeln wollt, wird euch ohne einen VPN kaum möglich sein. Es gibt verschiedenste Anbieter, einige bieten euch auch ein gewissen Datenvolumen gratis. Für kleine Sachen habe ich die gratis Testangebote von PrivadoVPN oder Avast verwendet. Beispiel, wofür ich einen VPN brauchte: Flugumbuchung (war aus Paraguay kostenpflichtig), Corona-Studierenden-Bonus beantragen, Mediatheken, Zugriff auf mein deutsches Western Union Konto, diverse bezahlte Services, die bei deutschem Abo nur Zugriffe von deutschen IPs, erlauben, ...

Computer-Hardware:

In Paraguay sind zwei verschiedene Tastaturlayouts gängig. Eines davon ist kompatibel mit einem deutschen 105er Layout. Ihr könnt es also theoretisch auf eine deutsche Tastatur umstellen. Die Rechner der Fakultät haben Dual-Boot, auf Ubuntu geht es auf jeden Fall, für Windows habe ich es nie ausprobiert. Sicherer ist natürlich eine eigene Tastatur zu haben (v.a. wer die Tastatur beim Tippen anschaut).

Die vorherrschende Schnittstelle ist noch VGA, ein bisschen DVI, HDMI und Displayport gibt es an der Uni fast gar nicht. Rüstet euch aus, mit etwas Aufwand bekommt ihr Adapter aber auch vor Ort.

Übersetzer:

Die meisten Übersetzer arbeiten besser und präziser von Englisch auf Spanisch und zurück, als wenn ihr Deutsch verwendet. Je nachdem wie gut ihr Englisch spricht, könnt ihr euren Input in Englisch produzieren. Selbes gilt für textgenerierende Software, wenn der Output nicht direkt auf Spanisch möglich ist.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe das Jahr vor dem Auslandssemester halbtags gearbeitet, das hat die Kosten getragen. Reisen habe ich aus Erspartem finanziert. Eltern und Verwandte haben mein Taschengeld auch noch etwas aufgebossert.

Was ihr in Deutschland pro Monat ausgebt, wird euch auf jeden Fall reichen, sofern ihr euren Lebensstil beibehaltet. Grundsätzlich ist Paraguay günstiger als Deutschland, bei richtiger Lebensweise sogar einiges günstiger. Reisen kosten natürlich extra.

Ich kann ehrlich gesagt kein Budget angeben, was euch helfen würde. Ich habe mehr Geld ausgegeben, als notwendig und oft Zeit gegen Geld getauscht.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Am spannendsten war für mich, meinen eigenen Prozess zu beobachten, als welchen Mensch in hingeflogen bin und als welcher ich wieder zurückgekommen bin. Die persönlichen Veränderungen, die ich erlebt habe und ich wie ich mit Herausforderungen am Anfang umgegangen, die am Ende vermutlich schon keine mehr waren. Die Art und Weise, wie ich mich persönlich hinterfragt und die neuen Erfahrungen in Alte eingliedert habe.

Ich vermute, was mich am meisten genervt hat, war der Umgang der Paraguayer mit ihren Smartphones. Es war oft schwierig, ein Gespräch länger als 10 Minuten zu führen, ohne dass der andere auf Nachrichten antwortete oder auf Instagram Stories durchschaute.³

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Ja, klar!

³ Ehrlich gesagt ist es vermutlich in Deutschland bei den meisten inzwischen auch so, mein Umfeld ist nur einfach sehr anders .